

## „Gemeinsam für Arbeitskräfte – Bilden, Beschäftigen und Integrieren“



### **Kurzbeschreibung:**

Mit diesem Teilprojekt wird ein Beitrag geleistet, dem vorhandenen Arbeitskräftemangel in der Region entgegen zu wirken. Die regionalen Unternehmen haben erhebliche oder teilweise Probleme, offene Stellen zu besetzen. Durch eine Ermittlung der aktuellen und perspektivischen Arbeitskräftebedarfe in der Region und der damit verbundenen Anforderungen an die zu besetzenden Stellen, werden individuell und spezifisch durch Einzelqualifizierungen potentielle Teilnehmende auf die zu besetzenden Stellen vorbereitet. Für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Matchingprozesse ist die intensive Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, der Unternehmervereinigung, der Kreishandwerkerschaft sowie anderen Kooperationspartnern wie z. B. Trägern von anderen Regionalbudgetprojekten zwingend notwendig.

Durch die intensiven Prozesse der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Kooperationspartnern sowie durch die zusätzlichen Maßnahmekomponenten, wie Beratung, einem individuellem Coaching sowie einer individuellen Qualifizierung, werden die Teilnehmenden bedarfsorientiert auf die spezifischen betrieblichen Anforderungen vorbereitet. Somit wird ein Übergang in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung für die Teilnehmenden erreicht.

### **Ziel des Projektes:**

Mit diesem Angebot werden 60 Teilnehmende aus dem Rechtskreis des SGB II, des SGB III und Nichtleistungsbeziehende erreicht und gefördert. Im Ergebnis wird der Übergang für 40 Teilnehmende in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung realisiert.

### **Projektträger:**

ICU Investorcenter Uckermark GmbH

### **Anschrift:**

Berliner Str. 52 e  
16303 Schwedt/Oder

### **Ansprechpartner:**

Herr Silvio Moritz  
Telefon: (03332) 53 89 0  
Mail: [info@ic-uckermark.de](mailto:info@ic-uckermark.de)

### **Laufzeit:**

01.03.2012 - 28.02.2014

### **Zielgruppe:**

langzeitarbeitslose Frauen und Männer aller Altersgruppen aus dem Rechtskreis des SGB II, des SGB III und Nichtleistungsbeziehende